

Werbung von Kraftfutter im eigenen Betrieb.

Veröffentlichungen des Preussischen Landwirtschaftsministeriums.

Die Einfuhr des Kraftfutters und der Delfischen Referrden Desfanten ist nicht nur in den kriegerischen Staaten vermindert oder ganz abgebrochen, sondern auch die neutralen Staaten Europas sind durch den Krieg fast in derselben Weise betroffen worden.

Die einzelnen Stoffarten fallen in verschiedenen Jahreszeiten an, und ihre Verarbeitung dauert immer nur kurze Zeit. Eine Rentabilität ist nur zu erwarten, wenn alle in landwirtschaftlichen Betrieben vorfindbaren trocknungsbedürftigen Stoffe, wie namentlich auch Getreide, Hülsenfrüchten und andere Samenarten, in sich und derselben Trockenanlage verarbeitet werden können.

Einige Beispiele über die Erzeugung der Trocknung aus der Praxis dürften aneignet erscheinen. Seit langem fahren hat auf diesem Gebiet bahnbrechend gewirkt v. Naeblich in Pulkowa. Er hat in seinem ausgedehnten Betrieb die Trockenanlagen an vorhandene Brennereien angeschlossen.

Vom Rübentranz kommt nur so viel zur Trocknung, als nicht frisch verwertet werden kann. Durchschnittlich kann mit einem Ertrag von 10 Doppelzentner trockene Blätter auf das Heftet gerechnet werden, wobei 4 Teile frisches Material auf einen Teil Trockenraut entfallen.

Kartoffelkraut kann nur in solchen Jahren getrocknet werden, in denen es nicht zu viel von Witterungsbedingungen befallen ist. Das Kraut wird erst geerntet unmittelbar vor der Kartoffelernte und vor dieser abgetrennt. Es wird zunächst geschädelt und kommt dann auf den Trockner. Durchschnittlich werden 120 Dsr. frisches Kraut auf den Heftet geerntet; auf einen Teil Trockenraut kommen 3,5 bis 5 Teile frisches Kraut.

Bei der Fütterung an Grobvieh kann man 6 bis 8 Pfund getrocknetes Material auf den Kopf verabreichen, an kleinen Rindern und Karffeltraut je zur Hälfte. Das trockene Rübentranz enthält durchschnittlich 11 Prozent Protein und Fett und 43 Prozent Extraktstoffe, Kartoffelkraut 17 Prozent Protein und Fett und 38 Prozent Extraktstoffe. Die dem Futter abzuführenden Mengen von Sand und Bodenteilen, die übrigens durch Verbesserung der Technik immer nicht mehr so hoch sind wie zu Anfang, haben bei Rindvieh niemals schädlich gewirkt, bei Pferden erscheint Vorsicht geboten.

v. Naeblich teilt mit, daß er im Jahre 1911 in seiner Wirtschaft 5000 Dsr. trockenes Kartoffelkraut erzeugt hat und daß die jährliche Ausgabe für Kraftfutter auf 1000 Rgr. Lebensgewicht Grobvieh zur Einführung des Trockenrautes jährlich 100,00 Mk. betragen habe, nach dessen Einführung überhaupt nichts mehr gekauft zu werden brauchte und außerdem in einzelnen Jahren noch beträchtliche Mengen von Trockenfutter verkauft werden konnten.

In ähnlicher Weise hat Dr. Albert in München bei dem durch den Krieg verursachten Futtermangel abscheuliches geacht. Er verfuhr darüber, daß er im Jahre 1911 in seiner Wirtschaft 5000 Dsr. trockenes Kartoffelkraut erzeugt hat und daß die jährliche Ausgabe für Kraftfutter auf 1000 Rgr. Lebensgewicht Grobvieh zur Einführung des Trockenrautes jährlich 100,00 Mk. betragen habe, nach dessen Einführung überhaupt nichts mehr gekauft zu werden brauchte und außerdem in einzelnen Jahren noch beträchtliche Mengen von Trockenfutter verkauft werden konnten.

Bei der Trocknung im eigenen Betriebe kommen die verschiedensten Rohstoffe in Betracht: Kartoffeln, Rüben, Grünfütter aller Art, Rübentblätter, Kartoffelkraut, belaubte Zweige usw.

Jede zunächst durch Vermahlung dieser Produkte derselben dem tierischen Genuß und der Verdaulichkeit besser anzugewöhnen, da ich die Beobachtung gemacht hatte, daß an und für sich schon seit langer Zeit bestimmte, hochwertigere Stoffe, wie z. B. das Stroh und Raff des Pflanzenstammes, von den Tieren in der ursprünglichen Form nicht oder nur in geringem Maße aufgenommen und verwertet wurden. Um ein günstiges Vernehmen dieser Produkte zu erzielen, stellte es sich als unbedingt notwendig heraus, daß sie auf irgend einer der bekannten Trockeneinrichtungen möglichst frisch getrocknet wurden und dann, wenn es noch möglich, noch warm aus der Zentrifuge in die Mühle kamen. Als Mühle hatte ich verhältnismäßig eine von den Zentrifugen in Dülklingen mit zu Versuchszwecken überlassene Schrotmühle mit dem zugehörigen Sichterapparat verwendet. Diefelbe leistete, nachdem die für die Getreidevermahlung eingerichtete Zuführung entsprechend dem voluminösen und schwer nachzufüllenden Stroß und Sichter abgeändert war, ausgezeichnetes. Es wurde auf dieser Mühle und auf einer sogenannten Erprobungs von Dr. Otto Zimmermann, Ludwigshafen, zunächst das schon erwähnte Rübentranz und Raff zu Mehl verarbeitet. Ferner wurden alle Arten Unkräuter, als da sind Seberich, Akerent, Wehe usw., nachdem sie zuvor geschädelt und getrocknet waren, gemahlen und in ein für das Vieh unerschütterliches Futter verwandelt. Ferner wurden sehr gelungene Versuche gemacht, die Produkte des Waldes den gleichen Zwecken dienlich zu machen. In einem benachbarten Wäldchen war ein Quartier mit Delfenmüllern abgetrieben worden, und es waren zweiwöchentliche Wurzelsausläufe mit Blättern zur Verfügung gestellt. Die bis zu fingerlangen Stodausläufe wurden gleichfalls geschädelt, getrocknet und vermahlen. In derselben Weise wurden die Triebe des medizinischen Fiebers (Sambucus nigra) behandelt. Jedes lieferte ein von Vieh außerordentlich gern aufgenommenes Mehl. Die Rationen, mit welchen ich mein Vieh während des letzten Jahres gefüttert habe, können bei der vollständigsten Kritik nicht handhabein, da sie eine erhebliche Verfeinerung an stickstoffreichen Substanzen darstellen. Immerhin muß aber in Betracht gezogen werden, daß diese Substanzen uns im Uebermaß zur Verfügung steht. Durch die schon erwähnte Vermahlung wird es ermöglicht, sehr grobe Quantitäten den Tieren beizuführen und auf diese Weise ihnen das nötige Eiweiß auszuführen. Meine schweren Sickerpferde erhalten pro Tag und Kopf:

- Safer . . . . . 2 Pfund,
Gerste . . . . . 2 "
Zunderfütter . . . . . 5 "
Rübentranz . . . . . 2 "
getrocknete Zunderrüben . . . . . 4 "
Erbsentrost . . . . . 10 "
Mehl . . . . . 1 "
Futterraut . . . . . 50 Gramm,
Schlammfütter . . . . . 50 "
die Ochsen:
Rübentranz . . . . . 10 Pfund,
Unkrautmehl . . . . . 2 "
geschälte Rübentblätter . . . . . 40 "
Erbsentrost . . . . . 10 "
Mehl . . . . . 4 "
Raff . . . . . 50 Gramm,
Schlammfütter . . . . . 50 "

Dieses waren die Rationen, mit welchen ich mein Vieh jetzt ernährt habe. Es treten jetzt Kartoffelkraut und

Unser grosser, alljährlich nur einmal stattfindender

Inventur-Ausverkauf

beginnt Montag den 3. Januar 1916.

Sämtliche Waren, welche der Mode unterliegen, sowie solche, die beim Dekorieren oder am Lager etwas gelitten haben, verkaufen wir zu bedeutend, vielfach bis über die Hälfte ermässigten Preisen.

Aus den grossen Beständen empfehlen besonders:

Grosse Posten fertige Kleider, Kostüme, Mäntel, Sportjackets, schwarze Jacketts und Mäntel, Samt-, Plüsch- und Astrachan-Mäntel und Jacketts, Staubmäntel, Kostümrocke, Blusen, Waschkleider, Morgenrocke, Matinées, Mädchen-Kleider und -Paletots.

Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Mantelstoffe, Samt, Stickereistoffe u. Volants, Besätze, Tüll- u. Spachtelstoffe, Spitzen und Einsätze, Batistkragen, Faltenkragen, Gürtel, Handtaschen, Pompadours, Selbstbinder, Seidenbänder, Halsketten, Miedernadeln, Broschen, Haarschmuck.

Pelz-Kolliers, Schals, Krawatten, Muffen, Garnituren für Mädchen und Knaben, Schwitzer, Sportler, Rodol-Schals, Mützen und Hüte, Theater-Hauben und -Schals, Kopfschals, wollene Tücher, Unterröcke, Korsetts, Wirtschafts- und Tändel-Schürzen, darunter Reise-Muster, grosse Posten Schürzen für Mädchen und Knaben.

Grosse Posten Damenwäsche, Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Nachtjackets, Frisiermäntel, Untertailen, Stickereirocke, hierbei Stücke, die durch Dekorieren oder am Lager etwas unsauber geworden sind, sowie Musterstücke. Herren-Oberhemden in weiss und farbig, Serviteurs, Krage, Manschetten, Tag- und Nachthemden, Krawatten, Kragenschoner.

Leinen- und Baumwollwaren, Tafel- und Tischwäsche, Künstlerdecken, bunte Deckenstoffe.

Ein Posten Handtücher, etwas angeschmutzt.

Handarbeiten, Modelle, angefangene, fertiggestickte und vorgezeichnete Gegenstände aller Art.

Grosse Posten Stores und Gardinen, Reste für 1-3 Fenster, Vitragen, Kanten, Tüll-Bettdecken und Bettwand-Dekorationen. Teppiche, Dekorationen, Tisch- u. Diwandecken, Bettvorleger, Läuferstoffe, Setabezüge, Sofakissen, Felle, Reisedecken, Steppdecken.

Reste und Coupons aller Warengattungen besonders billig.

Die jetzigen Preise sind auf jedem Gegenstand mit deutlichen Zahlen vermerkt und verstehen sich rein netto, gegen Kasse. Kein Umtausch.

Auf alle Waren, die nicht zum Ausverkauf gehören, gewähren wir während des Ausverkaufs 10% Rabatt.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

10%  
auf alle reguläre  
Winter-Garderobe.

Unser diesjähriger

# Inventur-Ausverkauf

10%  
auf alle reguläre  
Winter-Garderobe.

beginnt

Montag, den 3. Januar, morgens.

## Sensationelles Angebot in Jünglings- und Knaben-Bekleidung.

Beachten Sie unsere Montags-Anzeige. Beachten Sie unsere Schaufenster.

# Endepols & Dunker

Halle a. S.

Grosse Ulrichstrasse 19 — Ecke Bößbergasse.

Kühenblätter hinzu, welche ebenfalls in gemachten Zuständen an das Vieh gegeben werden.

Beim Bältern ist die Beigabe der Melasse, nicht etwa der Nährstoffe wegen, sondern um den Tieren die vielleicht nicht ganz zureichenden Stoffe schmackhaft zu machen. Es ist deshalb meiner Ansicht nach ganz unerschütterlich, daß die Melasse zu den Fütterungsmitteln der Landwirthschaft zur Verfügung steht, da andererseits gewisse Futtermittel nicht in der genügenden Menge den Tieren beibringt werden können. Es ist ferner unbedingt nötig, bei den verhältnismäßig geringen Gaben von Zuckerrüben, Melasse und getrockneten Zuckerrüben die in den Nationen ansehnliche Menge von Schlammströben und phosphorarmen Kaff zu geben, da ich aus früher schon ausgeführten Fütterungsversuchen die Erfahrung gemacht habe, daß beim Fehlen der Kalzfütterung Knochenbrüchigkeit eintritt.

Diese Erfahrungen beweisen, daß durch Trocknung und Mahlung in jeder Wirthschaft wertvolles Futter aus Stoffen gewonnen werden kann, die ohne die Behandlung zum großen Teil ungenutzbar wären. Besondere Erwähnung verdient auch die Verfertigung von Vieh aus Ries und Luzerne, sowie aus dem Stroh der Leguminosen. Am sich wird man zwar von der Erzeugung eines ausgesprochenen Futters darstellten. Für gewisse Fütterungszwecke, z. B. für die Gewinnung des erforderlichen einseitigen Futters bei der Schweinmasts, ist aber das Malen des Riees zweifellos von Bedeutung.

Der Kriegszustand wird bei der Ausföhrung der obigen Vorlesungen vielfach hemmend einwirken. Die Beschaffung neuer Anlagen begegnet Schwierigkeiten, der Mangel an Gespinn- und Arbeiterkräften erschwert die Uebernahme derartiger Werkeleistungen auf die ohnehin über Gebühr in Anspruch genommenen Betriebskräfte. Immerhin wird bei einem guten Willen manches zu erreichen sein; wo die Erzeugung und der Betrieb von Trocknanlagen irgend möglich ist, sollten die Wintermonate zu ihrer Aufstellung benutzt werden; es können dadurch bei längerer Dauer des Krieges außerordentliche Vorteile für unser eigenes Wirthschaftsleben erzielt werden.

aus der Gefangenenschaft gegen die ehrenrührige Verführung der Rüdiker beurlaubt worden, um seinen schwerkranken Vater, einen Leipsiger Schuldirektor, auf dessen Wunsch hin zu besuchen. Rüdiker ist der Beurlaubte wieder in die Gefangenenschaft zurückgeführt.

Deinzig, 29. Debr. (Der Räder seiner Ehre.) In Röstlagen bei Stenz hat am Weihnachtsfestabend ein auf Urlaub aus dem Gefolge kommender Hausbesitzer und Intercessor auf einen leit kurzem einmüthigen Escelboten, der ebenfalls auf Urlaub nach Röstlagen gekommen war, mehrere Schüsse aus seinem Dienstgewehr abgegeben und ihn schwer verletzt. Der Escelbot hatte in Abwesenheit des Intercessors mit dessen Ehefrau ein Liebesverhältnis unterhalten gehabt. Die Folge davon war, daß die ungetreue Frau nur fursam von einem Knaben entbunden wurde. Der betrogene Ehemann, dem sich die allgemeine Teilnahme zuwendet, stellte sich nach seiner Tat selbst der Justiz.

Wittlingen, 29. Debr. (Ernung eines gefallenen Studenten.) Das Ansehen des als Kriegserkrankter gefallenen Kandidaten der Naturwissenschaften Gerhard Engel bezüglich der philosophische Fakultät der Universität dadurch zu ehren, daß sie seine Arbeit, die er infolge des Kriegsausbruches nicht mehr abliefern konnte, in die Zahl seiner Dissertationen aufnahm und „den für seine Wissenschaftsbereitungen, durch hervorragende Beobachtungsgabe ausgezeichneten Jüngling“ an Stelle der Promotionsurkunde ein Einmündigungsdiplom weihte.

Gera, 29. Des. (Handelskammer und Bierpreiserhöhung.) In der Denkschrift des Deutschen Brauer-Bundes über die Notwendigkeit einer Bierpreiserhöhung nahm die Handelskammer in der gestrigen Sitzung wahr Stellung, daß sie die Wünsche nach Erhöhung des Preises auf höher als 27 Mark für das Doppelmaß für den biesigen Bezirk als unerschicklich bezeichnete.

Gera, 29. Des. (Gebühren- und Preiserhöhungen.) Zur Dednung des im Schlachthofsbauhalt eintretenden Preistheates sollen die Schlachthofsbühren für Kinder (bisher 4.50 Mk.) und Pferde (3.50 Mk.) um je 1 Mark erhöht werden. Auch eine Erhöhung der Gaspreise hat sich infolge der Verteuerung der Steinkohlen, indem schon eine Erhöhung der Kohlspreise eingetreten ist, erforderlich gemacht; Gaspreise soll nach 20 auf 24 Pf., Heiz- und Kochgas von 12 auf 13 Pf. das Kubikmeter erhöht werden.

## Kriegs-Merlei.

Kaiser deutsches — guter Mann.

Aus Serbien schreibt der „Berl. N. N.“ ein Kriegsteilnehmer: In dem Städtchen K... hatten unsere Truppen jüngst Gelegenheit, sich einen weichen Rauben zu beschaffen; der gute Mann verschmähte die Friedfertigkeitsübungen seiner Landesknechte und griff gegen einen viel wirksameren Mittel, als das deutsch-freundliche Bürgerkenntnis zu machen. Sollte er doch aus einem deutschen Feldpostkarte das schmerz-weit-trübenrübende Bildnis Kaiser Wilhelm's herausgeschritten und sich dieses in der Verzogenheit an seinen schmerzigen Mittel befestigt. Also geschick, holzierte er durch die Straßen und erlöste offenbar seine Aufgabe darin, den deutschen Soldaten mit lebhaften Gefallen seinen politischen Standpunkt herauszulegen. Wenn er unsere Kräfte in einer Gruppe zusammenbringen ließ, trat er mit freundschaftlichem Gruß hinzu. Er pflanzte dann an seine hintergesetzte Brust zu schlagen und radebrachte: „Kaiser deutsches — guter Mann, sehr guter Mann! Peter — schlechter Mann!“ Und zur Ergänzung aller machte er bei diesen letzten Worten die nicht mißzuverstehende Geberde des Sentens...

## Predigt-Anzeigen.

- H. 2. Frauen, Silvester und Neujahr: 11 1/2 Uhr R.-G., derselbe. Der Abendgottesdienst fällt aus. — Dienstag ab 6 Uhr Kriegesfestende mit Abendmahlfeier, Dial. Konrad'sch, Dombirge (ref. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Domprob. Konfirmanden (Einführung der Heiligen und Gemeindeglieder, Vorbereitung und Abendmahlfeier, Domprob. Prof. D. Lang). (Sammlung für die Reformationsjubelfeinde). Nachm. 5 Uhr Neujahrstende des R.-G., Domprob. Lic. Baumann. — Freitag ab 8 Uhr Kriegesfestende, Domprob. Lic. Baumann. Garmisch-Partenkirchen, Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst, Pastor Fries. 10 1/2 Uhr Gottesdienst, 2 Uhr Pastor Seinitz. 10 1/2 Uhr Gottesdienst, 2 Uhr Pastor Richter. 5 1/2 Uhr Grand. R.-G. (Nichtfeierabend), Charlottenstr. 15, Pastor Seinitz. — Montag, vorm. 9 Uhr Beichte u. Abendmahl, Sup. D. Wächter. — D. Bezirk: Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst, Kronendorferstr. 6a, Sup. D. Wächter. 11 1/2 Uhr R.-G. daheim, St. Maria, Vorm. 10 1/2 Uhr Pastor Böttig. — Hospita! : Vorm. 10 1/2 Uhr Oberpfarrer Keller. 10 1/2 Uhr Pastor Gallert (Einführung der Heiligen). 5 Uhr in der Kirche Einpaustration der R.-G. — Dienstag 4 Uhr Hammerstr. Pastor Sellmann. Donnerstag 5 Uhr R.-G. in der Brod.-Linderanstalt, Pastor Sellmann. Johannisberg, Vorm. 10 Uhr Pastor Böhm (Einführung der Konfirmanden). 11 1/2 Uhr R.-G., Pastor Böttig. — 12 1/2 Uhr R.-G., Pastor Krieger. 10 1/2 Uhr Pastor Böttig. — Donnerstag 8 1/2 Uhr R.-G. in der Kriegsbandstr. Pastor Bus. — Bergmannstr.: Sonntag nachm. 4 Uhr Pastor

## Kriegserinnerungskalender.

31. Dezember 1914:  
Bei der Verloftung der Russen nach den Siegen bei Lodz und Lomza wurden 56 000 Gefangene gemacht. Seit Beginn der Operationen in Polen am 11. November wurden 138 000 Russen gefangen, über 100 Gefährte und über 500 Maschinengewehre erbeutet.  
Bei der Eroberung des Kaiser Palais machten die Deutschen 9000 Gefangene.

## Provinzial-Nachrichten.

Gotha, 29. Debr. (Ein Ehrenkain für das 11. Armee Corps) soll zur Ehrung der Truppen, zum Trost der Angehörigen gefallener Soldaten und zum Ansporn der Lebenden auf dem Truppenübungsplatz Odrzuff angesetzt werden. Für jeden zum 11. Armee Corps gehörigen oder aus ihm hervorgegangenen Truppenteil ist eine Bezeichnung fest, daß er bei der Besetzung eines Einzelbaus mit Gedenkstein versehen.

Altendorf, 29. Des. (Das Urteilverfahren der Bürgermeister.) Der Bürgermeister Wilhelm Tell in Altendorf, der kürzlich vom Schwurgericht zu Gera von der Anklage, einen Beamten zur Ausstellung einer falschen Urkunde verurteilt und diese Urkunde nach in seinem Interesse verwendet zu haben, freigesprochen worden war, hatte sich heute vor dem Landesgericht in Altendorf in zwei Fällen im Disziplinärverfahren zu verantworten. Im ersten Falle wurde entgegen der Ankündigung Bürgermeister Tell zu einer Geldstrafe von 1000 Mark verurteilt, weil er sich in schwerer Ueberschreitung seines Amtes in einem Privatangelegenheit bei Ausstellung eines Untersuchungsaufhebes eines Unterbeamten bedient habe. Im zweiten, als weniger schwer und angeblichen Falle, wurde Tell eine Geldstrafe von 50 Mark auferlegt, weil er sich bei der Prüfung des jährlichen Haushaltsplans von 1911 nicht die nötige Sorgfalt habe walten lassen. Die Wertungsaufgabe lag in den Händen der beiden Leipsiger Rechtsanwält Drucker und Thiele. Der Antrag der Staatsanwaltschaft ging auf Amtsentsetzung.

Nordhausen, 20. Des. (Für die provinzial-sächsische Kriegerkassenhilfe.) (Kriegsliste für die Stadt Johannisthal) hat hier durch freiwillige Zeichnungen bis jetzt aufgebracht 14 700 Mark rund. Auf Kreditkarten entziehen der Aufsicht des Hauptauschusses 18 576 Mark. Es sind also noch rund 3500 Mark aufzubringen.

Leipzig, 29. Des. (Umlauf aus französischer Kriegsgefängenschaft.) Ein junger Leipsiger, der bei Kriegsausbruch als Einjährig-Freiwilliger in einem Leipsiger Infanterie-Regiment ins Feld ergriffen, in der Wardschaft in französische Gefangenenschaft geraten war und sich seitdem in einem Gefangenengaz in Südfranzosen befand, war auf einige Tage



Mein seit Jahren allseitig sehr geschätzter

# Grosser Inventur-Ausverkauf

enthält in grosser Auswahl:

Fertige Kleider	Kleiderstoffe
Blusen — Kostüm-Röcke	Blusenstoffe — Seidenstoffe
Samt-, Plüsch-,	Wollmousseline
Krimmer-, Astrachan-, Tuch-	Washstoffe
Paletots und Jacketts	Unterröcke — Tücher
Ulster — Kostüme	Schürzen

**Reste aller Art extra billig.**

Nur solide, reelle Waren zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

**Cheodor Rühlemann,**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 97.

## Aufruf

an alle Sängere unserer Vaterstadt Halle a. S.

Dank seiner Einigkeit sind dem deutschen Volke in dem grossen Völkerringen Erfolge beschien gewesen, die ohne Beispiel in der Weltgeschichte sind. Diese Einmütigkeit aber war nur dadurch möglich, dass alle Sonderinteressen jeglicher Parteien zugunsten des gemeinsamen Zieles ausgeschaltet wurden.

Sollte es angesichts dieser Tatsache nicht auch möglich sein, die Gesamtheit aller Halleschen Sängere zu einer einzigen grossen Sängere-Vereinigung zusammenzuschliessen, in der alle Ständes- und Gesinnungs-Unterschiede verschwinden, in dem Bestreben, die erhabene grosse Geistesströmung unseres schwergeprüften Volkes durch das deutsche Lied zu kräftigen und zu stützen?

Der bevorstehende Geburtstag S. M. unseres allerbäutigsten Kaisers gibt uns die erste willkommenen Gelegenheit zu beweisen, dass dieses Ziel erreichbar ist. Der Verband der vier Vereine: **Lehrer-Gesangverein, Hallesche, sowie Männer-Liedertafel und Verein Sang und Klang** richtet daher die Bitte an alle Halleschen Sängere, auch an solche, die keinem Verein angehören, sich dieser Sängerevereinigung anzuschliessen, zu dem Zwecke, grosse patriotische Anlässe durch das deutsche Lied würdig zu begehren.

Möchte dieser Aufruf bei allen Sängere freudigen Wiederhall finden. Der erste Übungsabend findet am Montag, den 3. Januar, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, in der Aula der Talamschule statt.

Die derzeitige Geschäftsleitung:

H. O. Naumann, Vorsitzender des Vereins Sang und Klang.

## Zum Roten Ross.

Heute abend von 7 Uhr an im Restaurant

**:: Künstler-Konzert ::**

Tischbestellung: Telephon 264 u. 708.

Spezialgericht:

**Karpfen blau, Karpfen polnisch, frischen Hummer.**

Ergebenst Otto Sterau.

**Pensionat Voigt,** fr. Fritzsche, geg. 1874, Gr. Märkerstr. 5 I.

Neuzeitl. Pensionat für junge Mädchen jeden Alters, Wissenschaftl., wirtschaftl. und gesellschaftl. Ausbildung, Besuch höherer Schulen, Gewissenhafte Beaufsichtigung und Nachhilfe. Herzl. Familienleben, Vorzügl. Kost u. geistl. u. körperl. Pflege, Beste Empfehl. Prospekt.

**Offene Stellen**

Männliche.

**Dreher  
Werkzeugschlosser  
Maschinenschlosser**

Hofft sofort ein Relahold Becker, Deisau, Cäthenerstrasse 27.

Weibliche.

**Hausdame gesucht.**

Für selbständigen Führung eines kleinen herrschaftlichen Hauses halbi wird eine durchaus tüchtige, wirtschaftliche Dame gesucht. Solche muss auch perfekte Köchin sein. Gehl. Offerten mit Zeugnissen, Ortsangaben und Bild unter S. 2550 an die Exped. d. Bl. erben.

**Damen-Hüte**  
im Preise herabgesetzt.  
**Alfred Hoppe,**  
6 Ruhgasse 6.

**Schneesternwolle**  
zum Selbstfertigen von Golljassen in circa 15 modernen Farben (Neu: Strickerei)  
**H. Schnee Nachfolger**  
Dr. Steinstrasse 84.

Wiedererfindung des Verfallsung in u. außer d. Halle Göttinger. 30 11.  
**Verloren**  
Dementiätschein heute morgen (St. 12) gegen 9 Uhr in der Leipzigerstrasse zwischen Häusern 8 und 16. Gegen Bezahlung abzugeben. Merseburgerstr. 158, 1.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Halle a. d. S. betrauert in dem am 28. d. Mts. entschlafenen

**Justizrat Dr. Rudolf Lembser**

den Verlust ihres hochverehrten bisherigen Vorstehers, eines langjährigen Mitgliedes ihrer Versammlung, eines der besten Bürger der Stadt. Bereits als Student in Halle hatte er unsere Heimatstadt so lieb gewonnen, dass er vor etwa 25 Jahren eine gute Anwaltspraxis in Magdeburg aufgab, um nach dem geliebten Halle überzusiedeln. Hier widmete er sich neben seinem Berufe bald mit Kraft, sozialem Verständnis und Herzenswärme dem auf das Wohl der Allgemeinheit gerichteten Bestrebungen der bürgerlichen Kreise. Das Vertrauen seiner Mitbürger brief ihn in Anerkennung dessen im Jahre 1898 in die Stadtverordneten-Versammlung, an deren Arbeiten er sich seitdem mit grossem Eifer beteiligte, zuletzt auch in den Provinzial-Landtag. Die Stadtverordneten-Versammlung wählte ihn seit 2 Jahren zu ihrem Vorsteher. Dieses Amtes waltete er mit Einsicht, Gerechtigkeit und charaktervoller Würde. Die Stadtverordneten-Versammlung wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Halle a. d. S., den 30. Dezember 1915.

Der stellvertretende Stadtverordneten-Vorsieher.  
Föhring.

Donnerstag abend 1/8 Uhr verschied nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser herzenguter Vater, Schwieger- und Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, der **Privatmann**

**Reinhold Nitzschmann,**

im Alter von 87 Jahren.

Schmerz erfüllt zeigt dies hiermit an

**Familie Nitzschmann**

im Namen aller trauernden Hinterbliebenen.

Schkenditz, den 31. Dezember 1915.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. Januar, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Markt 5, aus statt.

**Zahnleidende!**  
Zähne werd. um 1. Jan. 1916. Bei unregelmäss. v. 2 Mk. an eine gel. Gold-, Silber-, Platin-, Kupfer-, Porzellan-, Zement-Plomben zc. v. 1.50 Mk. an. Zahnziehen mit Lok. Narkose, Extraktion, Zahnreinigung, etc. bill. Sanft. v. Goldkrön. Brück. u. Zahnst. zahn zc. Sprechl. tagl. 8-1, 2-7, auch Sonntag. Reparaturen sofort. **Jahnschiff** Halle a. S., S. Oeffth. 5 I.

Alb. Loewenstein, Dentist

Neu. künst. Zähne u. Plomben in kürz. Zeit. Langjährige Praxis.

**Für Gymnasiasten und Realschüler**

tägliche Beaufsichtigung der Schularbeiten unter gewissenhafter Nachhilfe und Wiederholungen bei erfahretem Lehrer. Monatspreis 40 M. Anmeldungen unter B. A. 8273 an Rudolf Mosse, Brüderstrasse 4.

**Familien-Nachrichten.**

**Nachruf.**

Am 29. Dez. d. Js. verstarb unser lieber Sangesbruder,

**Herr Kaufmann  
Albert Binder**  
zu Halle a. S.

Wir verlieren in dem Entschlafenen ein hochgeschätztes Mitglied, einen lieben Freund und Sangesbruder, welcher in grosser Liebe und Treue unserm Vereine zugehörte.

Ein ehrendes Andenken ist ihm allezeit gesichert.

Halle a. S., am 30. Dezember 1915.

Die Hallesche Liedertafel.

Am 18. d. Mts. starb im Feldlazarett zu Wjessan (Kurland) infolge des am Tage vorher auf Vorposten bei Lievenhof erhaltenen Brustschusses dem Helotenold für Kaiser und Reich unser heiliggeliebter, einziger Sohn und Bruder, der Forstlehrling

**Johannes Jentsch,**

Kriegsfrühwilliger der 2. Komp. eines Res.-Jäger-Bat., im Alter von 17 Jahren und 8 Monaten.

Ressnitz, den 28. Dezember 1915.

Mit der Bitte um stille Teilnahme

**F. Jentsch, Königl. Förster,  
und Frau Anna, geb. Zschipping,  
Elisabeth Jentsch.**

**Dienstag, den 4. Januar,**

beginnt mein diesjähriger

**Inventur-Ausverkauf**

**Leinen u. Baumwollwaren — Wäsche  
Knaben- u. Mädchenbekleidung  
Tuche für Herren- u. Knabenanzüge  
Teppiche — Gardinen — Vorlagen  
Tischdecken — Diwandecken — Felle etc.**

**Bar-Verkauf netto.  
Kein Umtausch.**

Hiermit verbunden ist der stets mit Spannung erwartete

**Stickerei-Ausverkauf.**

Derselbe umfasst gute Hand- u. Maschinen-Stickereien für Leib- und Bettwäsche, ferner Passen, Taschentücher, Decken in allen Grössen etc.

**Leinenhaus — Wäschefabrik**

**Weddy-Pönicke**

Halle (Saale), Leipzigerstrasse 6.